

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnoutheile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 163.

Samstag der 20. Oktober 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.



Strümpfelbach
im Kemsthal
Eisenbahnstation Eudersbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag, den 22. Oktober

und kann anreißend hieran Weinmost gesaft werden

Der Ertrag ist zu 4000 Hektoliter geschätzt.

Bei dem schönen Stand der hiesigen noch grün belaubten Weinberge und der vollkommenen Reife der Trauben ist ein gutes Erzeugnis zu hoffen. Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Eudersbach.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 15. Oktober 1888.

Schultheißenamt
Hartmann.



Beinstein.

Die allgemeine

Weinlese

beginnt hier am

Montag, den 22. d. M.

Der Ertrag ist auf 600 Hektol. geschätzt.

Die Reben sind noch schön belaubt, der Stand der Trauben ein ansehnlicher, es kann deshalb bei vorherrschend weißem Gewächs eine gute Qualität zu erwarten sein.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Schultheißenamt
Merz.



Güsch,
Kelter Gundelsbach
bei Großheppach.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am

Montag, den 22. d. Mts.

und kann schon in den darauf folgenden Tagen Wein gesaft werden.

Quantum circa 1000 Hektoliter.

Unsere Weinberge sind noch sehr schön belaubt und dürfte die Qualität des Weines eine ziemlich gute werden.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 19. Oktbr. 1888.

Schultheißenamt
Halbgewachs.



Hohenacker.

Die allgemeine

Weinlese

beginnt hier am

Montag, den 22. Okt.

Der Ertrag der Weinberge ist zu 1200 Hektoliter geschätzt.

Der Reifegrad der Trauben läßt ein gutes Gewächs in Aussicht nehmen und sind Käufer freundlichst eingeladen.

Gemeinderat.

Curverein



Waiblingen.

Montag, 22. Oktober

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Aussch.

Waiblingen.

Gustav Bauder Flaschner

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

billigen Erdöllampen

mit Brenner der bewährtesten Systeme versehen.

Zuglampen von 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.

Hänglampen „ 2, 3, 4, 5, 6, 7 „ „

Tischlampen „ 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 „ „

Öhr- u. Küchenlampen „ 50, 70, 90, 1.10, 1.30 „ „

Riesen- und Diamant-Brenner-Lampen

sowohl Häng- als Tisch-Lampen mit brillanter Leuchtkraft bis zu 180 Normalkerzen Lichtstärke von 6 bis 18 M.

Kronleuchter stets vorrätig.

Stall-, Wagen- und Sicherheitslaternen

von 1 Mark an.

Cylinder, dukendweise billiger,

Cylinderwischer, Milchglasschirme, Dachte, äußerst billig.

Wiederverkäufer hiesig werden gesucht u. wird an dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben.

Das Umändern älterer Lampen nach neuestem System, sowie sämtliche Reparaturen werden in bekannter Güte schnell und billig ausgeführt.

Waiblingen.

Mein neu sortiertes

Lager in Wollwaaren

bringe ich hienüt in empfehlende Erinnerung und mache ich namentlich aufmerksam auf alle Sorten

Unterleibchen, Unterhosen, farbige Hemden, Herrenwesten, wollene Schaaltücher, Kinderschäälchen, Kopfhüllen, Perlwoll-Tücher, Giszwollhauben, Kinderkleidchen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Stöcker, Kinderfittel, Rappen zu meinen bekannt billigen Preisen.

Karl Klent.

Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene Winterstoffe, Zwirnware, Zettel u. Schuh beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schafwolle hergestellt, mit neuesten Dessins.

Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knabenanzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm breit und kostet der meter M 5.60. Stoff zu einem kompletten Anzug mit 3 m 20 cm M 18., Stoff zu einer vollständigen Hose M 7.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne bester Qualität, vollgewogenes Pfund von M 2.

an **J. Hertou,** untere Königsstraße 18, Hinterhaus, Eingang durch den Hof.

Rübenschnitzel

den Zentner zu 25 Pfg. verkauft gegen bar

Zuckerfabrik Stuttgart.

Museums-Gesellschaft.
Montag den 22. Oktbr.
Herrenabend
im Adler.

Waiblingen.
Unterzeichnet erlaubt sich hiermit ihr reichsortiertes Lager in garnierten und ungarnierten **Damen- und Kinder-Hüten**

sowie sämtlichen Zubehörfeln für die bevorstehende Saison angelegentlichst zu empfehlen.

Fr. Koller
am Marktplatz.

Große und kleine

Leere Kisten

hat zu verkaufen die Obige.

Waiblingen.

Herbst-Käse:

Limburger- & Backstein-, Schweizer- & Emmenthaler-Käse, in verschied. neu. Qualitäten, empfiehlt billigt

Fritz Mayer

Waiblingen.

Einen

Kelteru-Zuber

3 3/2 Eimer haltend, hat zu verkaufen

Blasembrech Wittwe.

Waiblingen.

Einen größeren

Kellerplatz

sowie einen Woraen

Acker

in der Klinge hat zu verpachten

A. Häfner's Witw.

Waiblingen.

18 Ar Acker

im oberen kleinen Feld hat zu verpachten

Witwe Mittel.

Waiblingen.

Schöne

Bisquit-Kartoffeln

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen gut erhaltenen

Kochofen

sowie eine gutgehende

Cylinder-Nähmaschine

hat zu verkaufen

Albert Stumpp,

Schuhmacher.

Waiblingen.

Eine sommrig

Wohnung

hat an eine kleine Familie sofort zu vermieten.

Arbogast, Frohnaderstr.

Waiblingen.

Ein Mädchen,

das Hand- und womöglich auch Maschinennähen könnte, wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der R. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1887: 35 766 Polteern mit M 41 516 875 versichertem Kapital und M 1 037 128 versicherter Rente. Gesamtvermögen über 59 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch 4 1/2 Millionen Extrareserven: Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung: Lebensalter beim Eintritt: 20 | 25 | 30 | 35 Jahre.

Jahrespräm. f. je M 1000. Versich.-Summe M 1570, 1790, 2130, 2550.

abzüglich 28% Dividende schon nach

3 Jahren nur noch: M 1131, 1289, 1534, 1836.

Kriegsversicherung für Wehrpflichtige gegen jährliche Extraprämie von 1/100 der Versicherungssumme, zahlbar so lange die Wehrpflicht dauert. Berufsoffiziere haben einen besonders normierten dauernden Berufszuschlag zu bezahlen.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Agenten:

Stetten: Bäuchle, Schultze; Winnenden Joh. Schoch, Lehrer.

STUTTGART.

Weinlese.

Die reife Traube hängt am Stod,
Das Wetter ist nicht übel,
Da ziehen wir zum Weingeländ
Mit Batten und mit Rübel.

Von früh bis abends sammeln wir
Des Herbstes süßen Segen,
Sieh' da, wie sich in froher Lust,
Die fleiß'gen Hände regen.

Wer etwas Gutes trinken will,
Der scheue keine Mühe,
Wer keine Trauben schneiden kann,
Bekommt auch keine Brähe.

Herbstsonntag aber freuen sich
Die Leut' im ganzen Städtchen,
Da singen und jubeln beim fröhlichen Tanz
Die lustigen Buben und Mädchen.

Da bin ich flott dabei, da geh'
Mit meinem Schak zum Tanz ich,
Das Festkleid hat uns schon geschickt
Die „Goldne Zweiundzwanzig.“

NEU !!

**Für Damen & Mädchen:
Regen- & Wintermäntel**

in eleganten Façons, der neuesten Mode entsprechend, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14—40 M.

Sehenswert!

Visites & Jaquets

in jeder Größe und Weite 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14—50 M.
in kolossaler Auswahl.

Abteilung für Herrenkleider.

Herbst- u. Winterüberzieher bekannt solid und gut, von 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 M. prima

Herbst- u. Winter-Anzüge, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 M. prima.

Winter-Bureau- u. Straßen-Joppen 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 M.

Schwarze Tuch-Anzüge zu den Spottpreisen von 24, 26, 28, 30, 32 bis 45 M. prima.

Hosen & Westen, Schlafrocke u. Arbeiterkleider sowie

Anzüge & Ueberzieher für Knaben jeden Alters

bei uns dauerhaft und solid zu auffallend billigen Preisen.

„Goldene 22“
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße
im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
Auch Sonntags geöffnet.

Waiblingen.
Saftigen Schweizerkäse
und
reifen Backsteinkäse
empfehl

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Neuen

räsen Wein



hat im Ausschank.

Breyer.

Neustadt.

Sonntag, den 21. Oktober

Kirchweih,

wozu ergebenst einladet

Gruber & Löwen.

Rommelshausen.

Nächsten Sonntag, den 21. Okt. findet bei Unterzeichnetem

Kirchweih



(Große
Reunion
mit musik.
Unterhal-
tung
von 6 Mann der Wianen-Kapelle
Stuttgart)

und am Montag, den 22. Oktbr.

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

F. Lidle & Hirsch.

Winnenden.

Durch längeres Kranksein finde ich mich veranlaßt, meinen

Vorrat in schönem

Hirschleder

zu billigen Preisen vollends abzugeben, ebenso eine Partie gute

hirschlederne Lender von M. 10 an per Stück.

Achtungsvoll

Chr. Frey, Weißgerber.

Stuttgart.

**Hochzeits-
Hüte**

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Stuttgart.

Goldwaaren

Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter

Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

Stuttgarter

Fournirhandlung.

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Waiblingen.
Feinen
Schweizer-Käs
empfehlen besonders auch für Herren
Wirte billigt
Im. Scheffel.

Waiblingen.
Guten reifen
Bucksteinkäse
das Pfund 30 S
empfehlen bestens
D. Reinhardt.

Waiblingen.
Ein kleines
neues Faß
ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Faß
ein heimisches verkauft billigt
Rud. Ueber.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-
wie Zwischendecks-Passagiere.

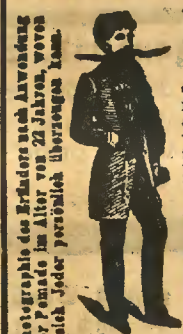
Nähere Auskunft erteilt: **Fritz
Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm.
G. Weik, Waiblingen; Georg
Meyer, Winnenden; Cypinger,
Schullehrer Zellbach; W. Lin-
dauer, Geradstetten. Nr. 2091.**

Die grösste Auswahl in
**Zuppen-Anzügen
Hod-Anzügen
Hochzeits-Anzügen
Herbst-Neberzieher
Winter-Neberzieher
Schlaf-Röcke**
Zuppen, Hosen, Westen,
Anaben-Anzüge etc. findet
man in nur solider selbstver-
fertiger Ware zu billigen, aber
festen Preisen bei
**Carl Robert,
Stuttgart**
Herrenkleidergeschäft gegr. 1839
Marktstr. 11 Ecke der Carlstr.

Waiblingen.
Wässer
für Most und Wein
empfehlen billigt
Fr. Kayser, Conditior.

Grösste Auswahl!
Billige Preise!
Filzhüte in schwarz u. diversen Farben
von 2 Mk. 50 Pfg. an.
Hutbazar, 26 Rothebühlstr. 26.
Stuttgart, nächst der Infanterie-Kaserne.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
Herrlicher Locken üppige Fähe — Zierst den Mann, entzückt bei der Frau,
Lebst bedächtig — und let's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!
Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs
durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankeschreiben aner-
k. fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch seinen
Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
der ganzen Welt.
* Preis pro Flasche Mk. 1. — und Mk. 2. — *
Wiederverkäufer werden gesucht.
Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.



Agenten-Gesuch.
Agenten zum Verkauf gefällig erlaubter
Prämienlose bei hoher Provision ge-
sucht. Die Vertretung bietet auch Lehrern,
Beamten zc. eine lohnende Nebenbeschäf-
tigung Offerten unter B. A. Expedition
der „Theater-Nachrichten“, Berlin,
Behrenstrasse 52 (Passage).

Künstliche Zähne
Blomben, Zahnoperationen.
Louis Baumann, früherer
Assistent und Nachfolger von Zahn-
arzt Dr. Bopp, Marktplatz 10, B.
Stuttgart. Bei grös. Stüden halbe
Reisefostenvergütung.

Jede Dame versuche
Bergmann's Liliennmilch-Seife
von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Diese Seife ist vermöge ihres vegeta-
bilischen Gehaltes zur Herstellung und
Erhaltung eines zarten, blendend
weissen Teints unerlässlich. Vorr. à
Stück 50 Pf. bei **Th. Daiber.**

Neue guttuchende
**Erbsen, Bohnen
und Linsen,**
das Pfund 20 Pfg.,
bei größerer Abnahme billiger empfiehlt
Gottlob Weiss.

Holland-Amerika
Nieder-
ländisch-
Ameri-
kanische
Dampfschiff-
fahrts-
Gesellschaft.
Linie Nord-Amerika
Abfahrt jeden Samstag nach
New-York
Linie Süd-Amerika
Abfahrt den 5. von jedem Monat
nach Montevideo, Buenos
Ayres und Rosario (via Co-
runna, Lissabon und Madeira.)
Die prachtvollen I. Klasse Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I. II. und III. Klasse Passagiere.
Rascheste Beförderung, Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn.
Hermann Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agent:
Gottlob Weiss, Waiblingen.

Gesichtsausschläge.
Privatpoliklinik Glarus.
Meine unangenehmen **Gesichts-
ausschläge, Säuren**, sind gänz-
lich beseitigt. Dietterle, b. Viberach,
März 1887. **Jacob Reutter.**
Behandlung brieflich! Unschädliche
Mittel! Keine Berufsstörung!
Keine Geheimmittel! Adresse:
Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz.)

Makulatur-Papier
ist fortwährend zu haben bei
C. F. Bud.

Württemberg.
— Ueber die Dauer der heurigen Weinlese kommen Herrsch. Post-
facharten bezw. Postbotengänge zu den folgenden Zeiten zur
Ausführung:
Vom 18. Oktober bis 5. November.
Grunbach—Geradstetten
dritte tägliche Postbotengänge
(neben den bestehenden täglich zweimaligen Postbotengängen)
Grunbach ab 3.30 nachm. Geradstetten ab 2.05 nachm.
Geradstetten an 4.— nachm. Grunbach an 2.35 nachm.
Vom 19.—31. Oktober.
Endersbach—Schnaitth über Deutelsbach
dritte tägliche Postfahrten
(neben der bestehenden täglich zweimaligen Personenpost)
Endersbach ab 2.45 nachm. Schnaitth ab 1.45 nachm.
Deutelsbach ab 3.10 " Deutelsbach ab 2.05 "
Schnaitth an 3.30 " Endersbach an 2.25 "
Vom 22.—31. Oktober.
Endersbach—Strümpfelbach
täglich zweimalige Personenpostfahrten.
Endersbach ab 11.10 vm. 2.45 nm. Strümpfelbach ab 10.00vm. 1.45nm.
Strümpfelbach an 11.55 vm. 3.30 nm. Endersbach an 10.40vm. 2.25nm.
Vom 22.—31. Oktober.
Endersbach—Stetten.
dritte tägliche Postfahrten.
(neben der bestehenden täglich zweimaligen Personenpost)
Endersbach ab 2.45 nachm. Stetten ab 1.45 nachm.
Stetten an 3.25 nachm. Endersbach an 2.25 nachm.
Vom 19.—31. Oktober.
Waiblingen Bf.—Korb über Waiblingen Stadt
täglich zweimalige Postfahrten.
WaiblingenBf. ab 11.15vm. 8.15nm. Korb ab 9.50vm. 6.15nm.
Korb an 12.00vm. 9.00 nm. WaiblingenBf. an 10.35vm. 7.00nm.

— Der durch den Hagelschlag am 15. August d. J. in den Ge-
meinden Schorndorf, Buhlbronn, Nibelbach, Schornbach und
Winterbach entstandene Schaden wird auf 180—200,000 Mk. geschätzt.
— In Groshottwar erhängte sich der 80 Jahre alte und an
Verfolgungswahn leidende Oberamts-Tierarzt Ruchte.
— In Herrenberg mißhandelten zwei Schustersgefallen einen
60 Jahre alten Schäfer durch Schläge mit Baumstüben und Messerstücke
in den Nacken.
— In Neuenstein ist der dieses Jahr so weit hinausgeschobenen
Herbstarbeiten wegen die Kirchweihe auf 4. Nov. verlegt worden.
— In Ehingen werden, wie der „B. f. D.“ erzählt, in Übung
einer uralten Sitte auf den Kirchweih-Samstag für die Schuljugend Krapsen,
Wecken, Feigen, Hupeln und dergl. beschafft und mittags 12 Uhr vom Kirch-
turm herab unter die Menge geworfen, wozu dann Wasser und Mehlstaub
nachgeschüttet wird. Die Kinder reifen sich um die guten Sachen und
die umstehenden Erwachsenen haben am Zusehen ihr Vergnügen.
Heidenheim, 17. Okt. Der Mörder Merkle von Giengen
wurde heute, weil die That auf bayerischem Gebiet verübt worden, nach Augsburg
abgeliefert. Er ist klein von Statur, hat überhaupt schwächlichen
Körperbau. Ueber die That zeigt er große Reue. Um sich der irdischen
Berechtigung zu entziehen, tragt er sich mit Selbstmordgedanken. Im hiesigen
Gefängnis mußte er deshalb strenge bewacht, auch gefesselt werden. Das
geraubte Geld hatte er bei der Verhaftung nicht mehr bei sich. Er will
es bei Giengen, an der Stelle, wo er sich ertränken wollte, in die Brenz
geworfen haben. Die That verübte er aus Rachsucht. Er war nämlich
neben dem gemordeten Ruff in Unterbürrheim Oberschäfer und verlor
diese Stelle an Michaelis, wie er glaubte, auf Anschuldigung des Ruff,
der dann an seinen Platz trat. Von da an faßte er den Gedanken, Ruff
umzubringen. Des Ermordeten Leiche war bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet.
Ul m, 17. Okt. Der noch nicht 12 Jahre alte Sohn eines hiesigen
Handwerksmanns ist so von Wandertrieb durchdrungen, daß er in diesem
Sommer nun schon zum drittenmal durchbrannte. Vor 12 Tagen wurde
er von Rempten und heute von Ehlingen wieder hierher geliefert.

— Flaschner Grabherr von Weingarten, dessen Haus kürzlich abbrannte, wurde wegen fahrlässiger Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen.

Deutsches Reich

Baden-Baden, 18. Okt. Heute Nacht ist die Herzogin Marie von Hamilton ihrem Leiden erlegen. Die verstorbene Herzogin, geb. den 10. Okt. 1817, war die Tochter des verstorbenen Großherzogs Karl von Baden. Im Jahre 1843 vermählte sie sich mit dem englischen Herzog von Hamilton. Seit 1886 Wittwe, lebte sie in Baden-Baden, wo ihre große Wohlthätigkeit und ihre Herzensgüte ihr die wärmsten Sympathien der gesammten Bevölkerung erweckten.

Ahmanshausen, 15. Okt. Ein großer Traubendiebstahl wurde hier in drei Weinbergen von einer Diebesbande ausgeführt. Die Diebe — es waren ihrer drei — hatten sich einen Schiffer gedungen, der angeblich Zwetschen nach Lorch fahren sollte. Der Nachen wurde mit neun Körben, die sämtlich mit Weintrauben gefüllt waren, beladen, und zwar waren sechs Körbe aus dem Hippacherschen Weinberge und drei Körbe aus zwei anliegenden Weinbergen gestohlen. Der Nachen fuhr denn auch mit dem geraubten Gute nach Lorch, wo die bereits benachrichtigte Polizei die Diebe gleich bei der Landung in Empfang nahm.

— Auf ungewöhnliche Weise ist dieser Tage der Kaufmann D. in der Reichenbergerstraße in Berlin um das Leben gekommen. Während derselbe vor einer Truhe kniete und, mit dem Kopf nach vorn gebeugt, den aus Papieren bestehenden Inhalt des Kastens ordnete, fiel der schwere, mit Scharnier befestigte Deckel ihm auf den Kopf und zertrümmerte den Schädel, so daß der Tod sofort eintrat.

Braunschweig, 16. Okt. Dem Kandidaten der Theologie B. hier war es bisher nicht geglückt weder ein Seelsorger- noch ein Schulamt zu erhalten; er versuchte nun durch Erteilen von Privatunterricht sein Leben zu fristen, hatte aber auch damit keinen Erfolg. Seine Nahrungs- und Kleidungsorgen wurden immer größer, Scham hielt ihn ab Unterstützung nachzuziehen und als die Familie, bei der B. wohnte, von einer mehrtägigen Abwesenheit heimkehrte, fand man den jungen Mann tot im Bette liegen. Er war, wie die Untersuchung ergab, an Entkräftigung, also vor Hunger gestorben!

Ausland

Castellamare, 17. Okt. Die Stadt ist festlich besetzt und geschmückt, das Wetter ist schön. Eine ungeheure Menschenmenge ist aus Neapel und Umgebung herbeigeströmt. Der Kaiser und der König samt Gefolge, die Minister und die Gäste, welche um 10 Uhr vormittags Neapel verlassen hatten, trafen um 11 Uhr unter den jubelnden Kundgebungen der Menge und begaben sich, während die Schiffe des Hafens salutierten, um mittag auf die Werft. Der Kaiser war in Admiralsuniform. Das Geschwader war in höchstem Flaggenschmuck. Das Meer war ruhig. Als die Monarchen und die Prinzen auf reich geschmückten Tribünen Platz genommen, segnete der Bischof von Neapel das Schiff „Umberto“ ein. Die Tochter des Admirals Acton verschellte am Bug des Schiffes eine Flasche Asti-Wein. Unter lautloser Stille und atemloser Spannung vollzog sich der Stapellauf. Als der „Umberto“ um 12 Uhr 5 Min. ins Meer hinabglitt, gaben der Kaiser und der König lebhaften Beifall kund, und die Menge brach in den lauten und anhaltenden Ruf aus: „Es lebe der König!“ Der „Umberto“ ist fast so groß wie die „Italia“; er hat eine Maschine von 19 500 Pferdekraften und eine Geschwindigkeit von 19 Knoten. Nach dem Stapellauf begaben sich die Monarchen, Prinzen, Staats- und Hofwirthenträger an Bord der Königs-Yacht „Savoya“, von deren Großmaste die deutsche Flagge wehte. Die „Savoya“ dampfte, vom ganzen Geschwader gefolgt, nach Neapel zur Flottenrevue. Nach der Revue werden die Monarchen Capri und Ischia besuchen.

Neapel, 18. Okt. Gestern Abend fand ein Galadiner statt, zu welchem 200 Einladungen erfolgt waren. Nach dem Diner unterhielt sich der Kaiser mit dem Marineminister Brin, dem Vice-Admiral Acton und den Contre-Admiralen Bacchia, Martinez, Drengo und Loreto. Bei der Illumination traten die elektrische Beleuchtung des Geschwaders und die bengalische des Plebiscitplatzes besonders hervor. Von der Kuppel der Paulskirche wurde ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. Eine unzählige Menschenmenge drängte sich in den Straßen und Plätzen. Die Monarchen sahen dem Feuerwerke vom Balcon des Schlosses aus zu, von der Menge ununterbrochen mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Heute früh 8 Uhr fuhren die Majestäten und Prinzen mit dem gesammten Gefolge nach Pompeji. Vom Palast bis zum Bahnhof bildeten Truppen Spalier, alle Schiffe der Flotte schossen Salut. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompagnie mit Musik aufgestellt, welche die preussische Hymne spielte. Die ungeheure Menschenmenge brach unausgesetzt in Ervaruse aus. Die Rückkehr erfolgt 11¹/₂ Uhr Vormittags, sodann reisen die Majestäten nach Rom.

Pompeji, 18. Okt. Der Kaiser und der König trafen um 8¹/₄ Uhr, vom Unterrichtsminister und dem Oberintendanten der Ausgrabungen und der Altertümer empfangen, hier ein und besuchten das Museum, wo der Minister dem Kaiser die Gypsabgüsse mehrerer verschütteter menschlicher Körper zeigte, welche für das Museum Berlins bestimmt sind. Der Kaiser sprach seinen huldvollsten Dank für die Widmung aus. Um 10 Uhr fanden in Gegenwart der Souveräne die Ausgrabungen statt, an welche sich der Besuch des bereits ausgegrabenen Stabtheils schloß. Die Ausgrabungen und Neufunde bestanden meist in kleinen, bronzenen Bertischen. In einem Hause wurde Stroh gefunden, was den Kaiser besonders interessierte. Man fand viele bronzene Gebrauchsgegenstände mit wundervoller Patina; besonders fiel ein Trintgefäß auf, ein Dreifuß mit Henkel. Der Kaiser bedauerte, daß die knappe Zeit ihn hindere,

Pompeji eingehender zu studieren, es sei das Interessanteste, was er auf der ganzen Reise gesehen habe; hier bekomme man eine Vorstellung vom altrömischen Leben. Von Pompeji fuhr die Gesellschaft direkt nach Station Neapel, worauf alsbald die Abreise nach Rom erfolgte.

Rom, 19. Okt. Zu der Beleuchtung des Forum Romanum waren gestern Abend alle Zugänge von einer dichtgedrängten Menschenmenge besetzt. Kaiser Wilhelm, das Königspaar, die Prinzen und Prinzessinnen und das Gefolge wurden beim Eintreffen um 9³/₄ Uhr abends von der Menge mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Musik spielte die preussische Nationalhymne. Alsbald begann das prächtige Schauspiel 6 Musikhöre gegenüber der Königsloge führten Konzertsinfonie auf, woran sich eine große Kantate zu Ehren des kaiserlichen Gastes angeschlossen. Die bengalische Beleuchtung des Forum Romanum und das Feuerwerk gewährte ein feenhaftes Schauspiel. Um 10³/₄ Uhr zogen sich die Souveräne zurück.

Gerichtssaal

Stuttgart, 15. Okt. (Landgericht.) Der Bote David Haag von Winnenden geriet am 24. Juli abends in der Neckarstraße hier in Konflikt mit dem Schuhmacher Weiß von Winnenden, welcher mitzufahren wünschte. Als auf Haags Weigerung Weiß, der betrunken war, zu schimpfen anfangte, machte ersterer von seinem Peitschenstechen Gebrauch und verfezte damit jenem einen starken Schlag über die Stirne, welcher ihn betäubte und nachher eine kürzere Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Haag war deshalb heute der Körperverletzung und wurde unter Annahme mildernder Umstände zur Geldstrafe von 25 M. verurteilt.

Handel und Verkehr

Fruchtpreise des Winnenden Fruchtmarkts.

Vom 18. Oktober 1888.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Preis.	M.	S.	M.	S.
Dinkel per Str.	7 52	7 34	7 20	7 80	7	—	7	—
Haber per Str.	6 86	6 74	6 62	7	—	6	60	

Stuttgart, 19. Okt. Wilhelmplatz. An württ. Mostobst wurden heute 5000 Ztr. zugeführt. Preis für gemischte Ware 2 M. 40 bis 2 M. 70 Pf., Aepfel 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. per Zentner.

Schwarz ganzseid. Faille Française u.

Mf. 2.85 bis Mf. 11.60 per Met. — 12 Dual. — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Eine neue Medizin gegen Stuhlverstopfung, welche von den bedeutendsten Aerzten u. A. auch von Prof. Dr. Senator in Berlin, als das beste aller zu diesem Zwecke bisher angewendeten Mittel bezeichnet wird, ist die cascara sagrada; sie bildet den Hauptbestandteil der neuen verbesserten Schweizerpillen von A. Brandt, St. Gallen (Schweiz), die in allen besseren Apotheken in Schachteln zu 60 Pfg. oder 1 Mark mit Gebrauchsanweisung zu haben sind. — Man lasse sich also nicht durch Concurrrenz-Inserate, ausgehend von Fabrikanten veralteter Pillen, beeinflussen, sondern besitze auf den Namen A. Brandt, welcher auf jeder Schachtel deutlich zu lesen ist. Alles Andere ist wertlose Nachahmung.

Waiblingen.

Limburger sowie Emmenthaler-Käse und süße Butter

empfehlen in bester Qualität

A. Vollmer Ww.

Waiblingen.

Neuen Wein

hat im Ausschank

Bierle, alte Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Neue Häringe

empfehlen billigst

A. Vollmer Ww.

Waiblingen.

Feuerwerk

über den Herbst

empfehlen

A. Vollmer Ww.

Waiblingen.

Neuen Rorber Wein

hat im Ausschank

Carl Kauffmann.

Waiblingen.

2 große Baisen
sowie 2 Wagen
Dung

hat zu verkaufen

Gottlieb Wahler.